

Stein, und noch einen und noch einen, und mit jedem Wurfe kam er den Eisenstäben näher. — Mit einem Male stieß der Löwe ein fürchterliches Gebrüll aus, und sprang auf Thomi los an das Fenster herauf. Er riß mit solcher Gewalt an den Eisenstäben, daß Kalkstückchen von den Steinen herunterbröckelten, und man fürchten konnte, er bräche durch. Thomi schrie auf, und fiel vor Schreck, glücklicherweise rücklings, so daß ihn der Löwe mit der Tazge nicht erreichen konnte. Capitain Braun und Herr Walter liefen auf das Ge-



„Thomi und der Löwe.“

schrei herzu, und hoben ihn auf, er zitterte und stöhnte vor Furcht, während der Löwe noch immer am Gitter hing und grimmig aussah.

„Ich will keinen Stein mehr werfen, Herr Löwe, gewiß keinen Stein mehr,“ rief Thomi entsetzt, und schmiegte sich, immer ängstlicher zurückblickend, an seinen Vater, der ihn tüchtig schalt über sein unartiges Betragen. Erst als sie die Löwengrube nicht mehr sahen,